



RENNREGELN der Austria Seifenkiste e.V.

1. Die Rennen werden auf Rennstrecken gefahren, die ein Gefälle haben. Die Höchstgeschwindigkeit soll an keiner Stelle der Rennstrecke 60 km/h übersteigen. Die Rennstrecke muss so beschaffen sein, dass der Fahrer die Rennstrecke zwischen Start und Ziel ohne Betätigung der Bremse gefahrlos durchfahren kann. Ein Bremsen zwischen Start und Ziel darf nur erforderlich werden, wenn plötzlich eine Gefahr auftritt. Nach der Zieldurchfahrt ist die Bremse zum Anhalten des Fahrzeuges zu betätigen.
2. Die Rennstrecke muss an den Stellen, an denen ein erhöhtes Risiko zu vermuten ist, z.B. Kurven, Ziel, Zielauslauf, ausreichend mit Strohballen oder anderen effektiven Sicherungen gesichert sein.
3. Der Start muss von einer Startrampe erfolgen, deren Höhe der Neigung der Rennstrecke angepasst sein muss. Die Seifenkisten müssen entweder an ihrer Spitze oder an den Rädern von einer Startklappe gehalten werden. Jede zur Hangabtriebskraft zusätzlich wirkende Starthilfe ist verboten.
4. Die Zeitmessmethode und der Rennmodus müssen in der jeweils für die Veranstaltung gültigen Rennausschreibung bindend festgelegt sein und jedem Teilnehmer vorher, also spätestens bei der Anmeldung, bekannt gemacht werden.
5. Die Verwendung von Schmier- und Reinigungsmitteln für die Räder muss in der jeweiligen Rennausschreibung festgelegt sein. Bestimmungen in Bezug auf die Räder werden in der Ausschreibung festgelegt.
6. Zecks Laufkontrolle nach der Rädermontage ist nur ein Anwerfen von Hand ohne jegliche Hilfsmittel erlaubt.
7. Mit der Anmeldung zu einem Rennen des Austria Seifenkiste Derby e.V. verpflichtet sich der Teilnehmer, das Rennen nur mit einer Seifenkiste zu bestreiten, die strikt nach den in der Ausschreibung genannten Bauvorschriften gebaut ist.
8. Jede Seifenkiste wird vor der Teilnahme an einem Rennen von einem Inspektionsausschuss auf die Einhaltung der Bauvorschriften geprüft. In besonderem Maße wird die Lenkung, Bremse und die Seilführung bzw. Sicherung der Seile geprüft. Bestehen schon geringe Zweifel an der Sicherheit dieser Teile, muss die Beanstandung behoben werden. Ist dies aus Zeitgründen nicht möglich oder weigert sich der Teilnehmer, die angeordneten notwendigen Verbesserungen durchzuführen, erfolgt der Ausschluss vom Rennen.
9. Über den Ausschluss einer Seifenkiste oder eines Fahrers entscheidet alleinig das jeweilige Schiedsgericht unter Ausschluss des Rechtsweges.
10. Nach erfolgter Freigabe der Seifenkiste durch den Inspektionsausschuss dürfen an dem Fahrzeug keine Veränderungen (einschließlich Räder, Gewicht) mehr vorgenommen werden.



RENNREGELN der Austria Seifenkiste e.V.

11. Eine Seifenkiste, die inspiziert wurde und nachher beschädigt wird, kann mit Genehmigung der Rennleitung repariert werden. Die Reparaturdauer kann durch die Rennleitung zeitlich begrenzt werden. Die Reparatur muss unter Überwachung durch einen Beauftragten der Rennleitung erfolgen.
12. Ohne aufgesetzten und festgebundenen Schutzhelm darf kein Trainings- oder Rennlauf bestritten werden. Der Helm darf während der Fahrt nicht verrutschen können und so den Fahrer in der Sicht behindern. Dies ist vor jedem Start an der Rampe zu prüfen. Zugelassen sind offiziell geprüfte Skihelme und Motorradhelme nach gültiger DIN- oder ECE –Norm.
Am Lack und an den Visieren dieser Helme darf keine Veränderung vorgenommen werden.
13. Der Fahrer muss während der gesamten Fahrt den Lenker mit beiden Händen halten. Dabei dürfen sich die Hände bzw. die Arme nicht überkreuzen. Die Füße müssen sich während der Fahrt in ständiger Bremsbereitschaft befinden.
14. Die jeweils zugeteilte Bahn ist auf der gesamten Rennstrecke, einschließlich des Zielauslaufes, einzuhalten. Überfährt ein Teilnehmer vor dem Ziel die Begrenzung, erhält er eine Strafzeit. Wurde ein Teilnehmer ohne Eigenverschulden daran gehindert seinen Lauf korrekt zu fahren, darf er diesen wiederholen.
15. Ist bei Nässe der gefahrlose Rennverlauf nicht mehr gewährleistet, muss das Rennen abgebrochen werden.

Januar 2017

Austria Seifenkiste Derby e.V.